

GUTE AUSBILDUNG FÜR ALLE - JETZT!

Keine Entwarnung auf dem Ausbildungsmarkt: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken. Gleichzeitig beklagen Unternehmen einen Mangel an Facharbeitern. Doch nur gut ein Fünftel aller Betriebe bildet überhaupt noch aus. Das ist der tiefste Stand seit 1999. Jahr für Jahr finden mehr als 100 000 Jugendliche keinen Ausbildungsplatz. Mehr als 250 000 junge Menschen landen jährlich in Maßnahmen des so genannten Übergangssystems. Mittlerweile haben 1,4 Millionen junge Frauen und Männer im Alter zwischen 20 und 29 Jahren keine abgeschlossene Berufsausbildung. Das darf so nicht bleiben!

Die Bundesregierung hat zwar eine Ausbildungsgarantie angekündigt. Aber es herrscht Stillstand: CDU, CSU und SPD lassen der Wirtschaft freie Hand. Verbindliche gesetzliche Regelungen fehlen. So ist der Mangel an qualifiziertem Nachwuchs hausgemacht. DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass alle Jugendliche eine vollwertige Berufsausbildung aufnehmen können. Wir fordern:

- ein Recht auf Ausbildung;
- eine solidarische Umlagefinanzierung, die alle Betriebe in die Pflicht nimmt, damit endlich wieder mehr Betriebe ausbilden;
- eine Mindestausbildungsvergütung;
- eine Erhöhung der Ausbildungsqualität und bessere Kontrollen;
- die Abschaffung aller Gebühren für vollzeitschulische Ausbildungen;
- eine bessere Berufsorientierung und -beratung;
- eine grundlegende Neuausrichtung der Förderpolitik und -praxis beim Übergang in die Berufsausbildung;
- die Anerkennung und Anrechnung vorbereitender Maßnahmen. Diese müssen verbindlich in Ausbildung führen.

DIE LINKE kämpft für einen grundlegenden Kurswechsel in der Berufsbildungspolitik: Für gute Ausbildung und bessere Perspektiven!



GUTE AUSBILDUNG FÜR ALLE - JETZT!

Keine Entwarnung auf dem Ausbildungsmarkt: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken. Gleichzeitig beklagen Unternehmen einen Mangel an Facharbeitern. Doch nur gut ein Fünftel aller Betriebe bildet überhaupt noch aus. Das ist der tiefste Stand seit 1999. Jahr für Jahr finden mehr als 100 000 Jugendliche keinen Ausbildungsplatz. Mehr als 250 000 junge Menschen landen jährlich in Maßnahmen des so genannten Übergangssystems. Mittlerweile haben 1,4 Millionen junge Frauen und Männer im Alter zwischen 20 und 29 Jahren keine abgeschlossene Berufsausbildung. Das darf so nicht bleiben!

Die Bundesregierung hat zwar eine Ausbildungsgarantie angekündigt. Aber es herrscht Stillstand: CDU, CSU und SPD lassen der Wirtschaft freie Hand. Verbindliche gesetzliche Regelungen fehlen. So ist der Mangel an qualifiziertem Nachwuchs hausgemacht. DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass alle Jugendliche eine vollwertige Berufsausbildung aufnehmen können. Wir fordern:

- ein Recht auf Ausbildung;
- eine solidarische Umlagefinanzierung, die alle Betriebe in die Pflicht nimmt, damit endlich wieder mehr Betriebe ausbilden;
- eine Mindestausbildungsvergütung;
- eine Erhöhung der Ausbildungsqualität und bessere Kontrollen;
- die Abschaffung aller Gebühren für vollzeitschulische Ausbildungen;
- eine bessere Berufsorientierung und -beratung;
- eine grundlegende Neuausrichtung der Förderpolitik und -praxis beim Übergang in die Berufsausbildung;
- die Anerkennung und Anrechnung vorbereitender Maßnahmen. Diese müssen verbindlich in Ausbildung führen.

DIE LINKE kämpft für einen grundlegenden Kurswechsel in der Berufsbildungspolitik: Für gute Ausbildung und bessere Perspektiven!

